



FREYA VON MOLTKE
STIFTUNG

Für das Neue Kreisau

Jahresbericht 2009

(Stand zum 01.12.2009)

1. DAS JAHR 2009 - EIN RÜCKBLICK

Ein **Jahr der Jubiläen** geht zu Ende: Vor 70 Jahren begann der Zweite Weltkrieg, vor zwanzig Jahren ging die Teilung Europas, die Folge dieses Krieges, zu Ende. Das Jahr **1989**, ein annus mirabilis, wie der polnische Publizist und Solidarność-Legende, Adam Michnik, bei einer Veranstaltung in Berlin Anfang 2009 sagte: In Polen kamen im Frühjahr die Regierung und die Opposition an Runden Tischen miteinander ins Gespräch, im Juni durften die Bürger zum ersten Mal seit dem Krieg zum größten Teil ihr Parlament frei wählen, im August wurde Tadeusz Mazowiecki der erste nicht-kommunistische Ministerpräsident nach 1945. In der DDR häuften sich nach den Kommunalwahlen im Mai Protestaktionen und Verhaftungen, immer mehr Menschen versuchten über die „sozialistischen Bruderländer“ in die Freiheit zu entkommen, die Zurückhaltung der Sowjetunion ermutigte gewaltlose Demonstrationen und die Öffnung der Mauer am 9. November führte schließlich zum Ende der SED-Herrschaft. In dieser Atmosphäre entstand das Neue Kreisau.

Gleich zwei Jubiläen feierte Kreisau **2009**. Im Juni wurde der Beitrag der Zivilgesellschaft zur Gründung des Neuen Kreisaus gewürdigt. Bei einer Breslauer Tagung 1989 entstand eine internationale Bürgerinitiative: Sie setzte sich zum Ziel, Kreisau als europäischen Begegnungsort wieder zum Leben zu erwecken. Die Tagung fand exakt an jenem Wochenende statt, an dem Polen die bisherige Opposition in den Sejm, das polnische Parlament, wählten. Das **Jubiläum der Juni-Tagung 1989** wurde in Kreisau zu einem Fest für Freunde, geprägt von Gesprächen mit der Gründergeneration, der Wiedersehensfreude alter Mitstreiter und beeindruckenden Auftritten junger Menschen, die Theaterstücke, Tanz und Musik aufführten. Einer der Höhepunkte der Feierlichkeiten wurde die erstmalige Verleihung des *Preises der Stiftung Kreisau für nachhaltige Zusammenarbeit in Europa*.

Am 12. November jährte sich dann das **Jubiläum der Kreisauer Versöhnungsmesse**: Mit ihrer Teilnahme und einer Umarmung zum Zeichen des Friedens brachten vor zwanzig Jahren Tadeusz Mazowiecki und der Bundeskanzler Helmut Kohl symbolträchtig den politischen Willen zum Ausdruck, ein neues Kapitel in den deutsch-polnischen Beziehungen aufzuschlagen. Für den damals noch am Anfang stehenden Auf- und Umbau Kreisaus zu einer Begegnungsstätte brachte das Treffen der Staatsmänner auf dem verfallenen Gut auch finanzielle Unterstützung. Zur Erinnerung an dieses Ereignis fand nun ein feierlicher Gottesdienst statt, zelebriert wie bereits vor zwanzig Jahren durch den Opperner Erzbischof Alfons Nossol und in Anwesenheit von Tadeusz Mazowiecki.

Still, aber nicht unbemerkt feierte schließlich Ende November die **Kreisau-Initiative Berlin e. V.** ihr zwanzigjähriges Bestehen. Der in Berlin ansässige, aber bundesweit wirkende Verein ist auch 1989 entstanden. Bereits am 10. November kamen die Ost- und Westberliner Freunde Kreisaus zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, geeint von der Idee, den scheinbar von der Geschichte vergessenen Ort Kreisau zu einem lebendigen Ort der ost-westeuropäischen Begegnung und zu einer Brücke zwischen Deutschland und Polen zu machen. Vor zwei Jahren, bei der Verleihung des Marion-Dönhoff-Preises, sagte die jahrelange Vorsitzende des Vereinsvorstandes, Annemarie Cordes, die Initiative sei der erste deutsch-deutsche eingetragene Verein gewesen, der möglich wurde „im Engagement für ein gemeinsames Drittes, nämlich Krzyżowa/Kreisau in Polen“.

Die **Freya von Moltke-Stiftung** (weiter: FvMS) hat Kreisau in diesem Jubiläumsjahr stets begleitet, nicht nur durch Förderung und die Teilnahme von Gremienmitgliedern und Stiftern an den Feierlichkeiten. Im Oktober 2009 kam in Kreisau der Stiftungsrat der FvMS zusammen, um dort seine jährliche Sitzung abzuhalten und mit dem Vorstand die Entwicklungen der letzten Jahre und Zukunftsperspektiven zu besprechen. Im Moment bereiten wir in Zusammenarbeit mit den Vertretungen des Landes Niedersachsen, der Wojewodschaft Niederschlesien und in enger Absprache mit der Stiftung Kreisau für den Februar 2010 eine internationale Tagung in Brüssel vor, die sich anlässlich des Jubiläums der Kreisauer Versöhnungsmesse dem Thema „Deutsch-polnische Verständigung und ihre Bedeutung für die Gestaltung Europas“ widmet (mehr darüber unter „Ausblick“, S. 10).

Für die Freya von Moltke-Stiftung bedeutete das Jahr **2009**, jenseits aller Jubiläen, einige Weichenstellungen: Mit der Initiative *Junge Stifter*, einer Postkarten-Aktion zur Ansprache potentieller Interessierter und der Fortführung von Maßnahmen im Bußgeldmarketing wurden neue Wege im Fundraising beschritten. Mit dem ersten Namensfonds und einer Treuhandstiftung kamen neue Erfahrungen und Aufgaben auf die Geschäftsstelle zu. Auch personell gab es im Stiftungsbüro Veränderungen.

Mit der **Initiative *Junge Stifter*** bemühen wir uns seit dem Frühjahr um eine neue Generation von Förderern für Kreisau. Im letzten Jahr berichteten wir bereits, dass Carl-Friedrich von Stechow, ein ehemaliger Teilnehmer einer Jugendbegegnung in Kreisau, mit diesem Anliegen an uns herangetreten war. Dies nahmen wir gern und dankbar zum Anlass, uns in Zukunft verstärkt diesem Thema zu widmen. Hierzu wurde im Juni ein deutschsprachiger Flyer zur Erstansprache gedruckt. Auch ein englischsprachiges Informationsblatt zum Versand per E-Mail in digitaler Version liegt vor. Die ersten Jungen Stifter haben sich bereits gefunden, zwei von ihnen nahmen bereits an der diesjährigen Reise nach Kreisau teil.

Im Zusammenhang mit dem von unserer Stiftung in diesem Jahr geförderten *Künstlerischen Sommer* in Kreisau entstand die Idee für unsere **Postkarten-Aktion**. Damit wollten wir dem Wunsch einiger Stifter und Freunde nachkommen, die in ihrem Bekannten- und Freundeskreis für unsere Stiftung werben möchten. Im Rahmen des *Künstlerischen Sommer* in der Grafikwerkstatt des Dozenten der Breslauer Kunsthochschule, Marek Staniewicz, entstanden die sechs Motive, die wir für die Doppelkarten nutzten. In einer überschaubaren Auflage wurden sie in der Druckerei der Kunsthochschule gedruckt und den Interessierten unter unseren Stiftern unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Rund 150 Sätze á drei Karten haben wir versandt. Über die sehr positiven Reaktionen auf die Karten und die rund 3.000 Euro Zuwendungen, die in diesem Zusammenhang für den nächstjährigen *Künstlerischen Sommer* zusammen kamen, haben wir uns sehr gefreut. Unser Stiftungsratsmitglied Michael Beckord übernahm eine der Grafiken samt Kartentext für die Weihnachtskarte der Allianz: Damit werden Menschen erreicht, die Kreisau bis jetzt noch nicht kennen. Dafür danken wir herzlich! Wir danken aber auch den jungen Künstlern für die Bereitstellung ihrer Arbeiten, Marek Staniewicz für die Betreuung des Projekts, Franziska Mandel für den Kartentwurf und Kasia Młyńczak (Stiftung Kreisau) für die Hilfe vor Ort in Breslau.

Fortgesetzt haben wir in diesem Jahr unsere Bemühungen um **Bußgelder**: Gerichte und Staatsanwaltschaften in 12 Städten, in denen wir im letzten Jahr die Anmeldung vorgenommen haben, erhielten Informationsmaterial zu Kreisau und zu unserer Stiftung. Im kommenden Jahr planen wir Besuche bei Staatsanwälten und Richtern, um durch persönliche Ansprache auf unsere Stiftung als Bußgeldempfänger hinzuweisen. Über Hinweise und Kontakte aus unserem Stifterkreis würden wir uns freuen!

Im Jahr 2009 konnten zwei **Neugründungen** unter dem Dach unserer Stiftung verzeichnet werden. Bei dem Konzert *TU WAS!* wurde eine neue Stifterin, Christel Neubelt-Minzlaff, auf unsere Arbeit aufmerksam. Anfang des Jahres stiftete sie 30.000 Euro, die in Form eines **Namensfonds** Teil des Stiftungskapitals der FvMS wurden. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung wird durch die Fondsgründerin jedes Jahr ein Projekt ausgewählt, dem die Erträge aus dem Fond zur Verfügung gestellt werden. Der Zweck des Dr. Werner Minzlaff Fonds ist es, die Teilnahme derjenigen jungen Menschen aus Osteuropa an Projekten in Kreisau zu fördern, die ohne diese Unterstützung nicht nach Kreisau kommen könnten. Bereits in diesem Jahr konnte so fünf jungen Menschen die Teilnahme am *Künstlerischen Sommer* ermöglicht werden.

Im Herbst wurde die erste **treuhänderische Stiftung** unter dem Dach der FvMS errichtet. Mit der *Victor und Yvonne von Schweinitz Stiftung* will die Gründerin Yvonne von Schweinitz auf europäische Verständigung ausgerichteten Aktivitäten zugunsten Kreisaus fördern. Die Stiftung ist mit einem Kapital von 50.000 Euro ausgestattet, verfügt über eine eigene Satzung, ein eigenes Depot sowie ein eigenes Gremium, wird aber von der FvMS verwaltet, die auch im Beirat der unselbstständigen Stiftung vertreten ist. Die *Victor und Yvonne von Schweinitz Stiftung* wurde vor wenigen Wochen durch das Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt. Wir konnten die Gründung der Stiftung – auch dank der Unterstützung unseres neuen Mitglieds im Stiftungsrat, Dr. Christian Ahrens - eigenständig bewerkstelligen und dabei wichtige Erfahrungen sammeln. Dies erlaubt uns, auch zukünftig die Gründung weiterer unselbstständiger Stiftungen unter dem Dach der FvMS kompetent anzugehen.

Unsere nunmehr fünfte **Kreisau-Reise** fand vom 15. bis zum 18. Oktober statt; wir besuchten auch diesmal Breslau, hatten viele gute Gespräche, Vorträge und spannende Diskussionen. Auch an bewegenden Momenten fehlte es nicht, vor allem an den beiden Abenden im Berghaus. Benigna von Krusenstjern, Autorin der im August erschienenen umfassenden Adam von Trott-Biographie „dass es Sinn hat zu sterben, gelebt zu haben...“ (Wallstein Verlag Göttingen, 2009), sprach über Adam von Trott, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 100. Male jährte. Am zweiten Abend führte Clarita Müller-Plantenberg (geb. von Trott) ein Gespräch mit Helmuth Caspar von Moltke an jenem Ort, an dem ihre Väter die Zukunft Deutschlands und Europas nach Ende des Hitlerregimes geplant haben. Eine Neuerung gab es bei der diesjährigen Reise: Wir öffneten diese erstmalig in verstärktem Maße für Menschen, die bis jetzt noch nicht mit Kreisau in Berührung gekommen waren, dabei gezielt auch für junge Menschen. Es ist geplant, dies in den nächsten Jahren fortzuführen und so die Kreisau-Reise als Möglichkeit zu etablieren, neue Interessenten und Unterstützer für Kreisau

zu gewinnen. Fortan will die *Kreisau-Initiative Berlin e.V.* auch aktiv an der Organisation der Reise mitwirken - und wir freuen uns über Teilnehmer aus ihren Reihen.

Unsere Stifter haben uns auch in diesem Jahr wieder durch **Spendenaufufe im Zusammenhang mit privaten** Anlässen unterstützt. So die Familie unseres engagierten Stifters, Dr. Klaus-Jürgen Nordmann, den viele von Ihnen von den Kreisau-Reisen kennen und der in diesem Frühjahr zur unserer Bestürzung völlig unerwartet verstorben ist. Der Familie Nordmann, ebenso wie der Familie von Berghes, die aus Anlass der Beisetzung von Frau Rosemarie von Berghes, Spenden für unsere Stiftung sammelte, danken wir herzlich. Ulrich Keitel, jahrelanger Stadtverordneter in Frankfurt a. M. und nun auch Stifter, sowie Frau Bettina Kimmel und Herr Gerhard Klenk, Stifter aus Radebeul, wünschten sich zu ihren runden Geburtstagen Geschenke an die FvMS: Auch Ihnen gilt unser Dank! Insgesamt kamen durch die Spendensammlungen 9.937,00 Euro an Zuwendungen zusammen.

Am 21. November gab Prof. Veronica Jochum von Moltke erneut ein **Benefizkonzert** zu unseren Gunsten, diesmal bei der Konrad Adenauer Stiftung in Berlin. Anlass war die Eröffnung der Hebraic Graduate School of Europe in Berlin. Einige Hundert Euro an Erträgen aus dem Konzert werden im kommenden Jahr in das dritte Projekt der Reihe zum Thema Musik der im Nationalsozialismus verfolgten Komponisten in Kreisau fließen. Für unsere Stiftung bedeuten solche Veranstaltungen allerdings nicht nur Spenden, sondern auch die willkommene Möglichkeit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Dafür sind wir allen Initiatoren, Organisatoren, Ausführenden und den Gastgebern sehr dankbar.

Last but not least möchten wir über die **Personalien der Stiftung** informieren. Der Stiftungsrat hat Anfang des Jahres ein neues Mitglied aufgenommen: Dr. Christan Ahrens aus Hannover, Stiftungsjurist und Initiator der *Freunde der FvMS*. Auch in der Geschäftsstelle gab es Veränderungen. Franziska Mandel, die drei Jahre lang für unsere Stiftung arbeitete, verließ im Herbst unsere Stiftung zugunsten einer beruflichen Weiterentwicklung im Bereich des Kulturmanagements. Wir haben die Zusammenarbeit mit Franziska Mandel sehr geschätzt und danken ihr für ihr dreijähriges Engagement für die Stiftung. Ihre Nachfolgerin wurde Esther Reichert. Obwohl sie gerade noch berufsbeleitend ihren Masterabschluss im Kulturmanagement an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder macht, brachte sie bereits einige Berufserfahrung mit. Sie arbeitete sich schnell in die Belange der Stiftung ein und hat ab November die Mitarbeit vollständig übernommen. Sie wird dank der freundlichen Unterstützung von unserem Stiftungsratsmitglied Michael Beckord bei der Allianz Deutschland-AG Regionalleitung Nordost im Rahmen eines Praktikumsgehalts entgolten, einige zusätzliche Aufgaben übernimmt sie als Honorarkraft. Sie ist u. a. für die *Jungen Stifter* und das Bußgeldmarketing zuständig. Unterstützt wird die Geschäftsstelle seit Oktober zusätzlich von einer ehrenamtlichen Mitarbeitern, Frau Birgit Leon. Sie hat die Bereiche Buchhaltung und Ablage übernommen und entlastet damit das Büro in administrativen Arbeiten. Die Geschäftsführerin, Dr. Agnieszka v. Zanthier, schied im April dieses Jahres nach sechs Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit aus dem Aufsichtsrat der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung aus. Im Juli ist sie ins Kuratorium der *Stiftung 20. Juli 1944* berufen worden. Seit Ende Juli ist sie darüber hinaus stellvertretende

Vorstandsvorsitzende der *Moltke-Stiftung*: Ursprünglich eine Familienstiftung, verdankt diese ihren Namen dem Feldmarschall von Moltke, den ersten Moltke in Kreisau. Sie wird fortan mit einem Teil ihrer Erträge Kreisau fördern. Dafür waren Satzungsänderungen unumgänglich, die dank dem beherzten und beharrlichen Engagement von Herrn Friedrich von Moltke, dem Vorstandsvorsitzenden, erfolgreich vorgenommen wurden.

Schließlich möchten wir eine besondere Ehrung nicht verschweigen, die der *Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung* zusammen mit der FvMS zuteil wurde. Beide Organisationen haben gemeinsam den **Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen erhalten**. Er wird seit 1977 jährlich an Persönlichkeiten (Hauptpreis) und Institutionen (Sonderpreis) verliehen, die sich um – im breitesten Sinne verstandene – Kultur in Schlesien verdient gemacht haben. Annemarie Franke, Mitglied im Vorstand der *Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung*, und die Geschäftsführerin der FvMS, nahmen den Preis am 24. Oktober 2009 in Braunschweig entgegen. Der Preis wurde durch Uwe Schünemann, Niedersächsischer Minister für Inneres, Sport und Integration, in Gegenwart von Vertretern der Wojewodschaft Niederschlesien verliehen. Die Laudatio, die auf der Website unserer Stiftung nachzulesen ist, hielt der Staatssekretär a.D. Reinhard Scheibe, bis vor Kurzem Chef der Niedersächsischen Lottostiftung, die das Benefizkonzert zugunsten unserer Stiftung 2007 in Hannover mit veranstaltete und unterstützte. Wir freuen uns, dass in Braunschweig mit unserer Stiftung jener Teil der Zivilgesellschaft stellvertretend gewürdigt wurde, der in den letzten zwanzig Jahren für Kreisau Sorge getragen hat: Ohne die vielen in Polen und Deutschland engagierten Menschen, gäbe es das Neue Kreisau nicht.

Allen diesjährigen Förderern und Unterstützern der Freya von Moltke-Stiftung danken wir sehr herzlich für ihr Engagement! Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr der Allianz Deutschland AG für die Büroräumlichkeiten und die darüber hinaus gehende finanzielle und ideelle Unterstützung unserer Arbeit!

2. DIE FINANZIELLE ENTWICKLUNG DER STIFTUNG

Auch in diesem Jahr ist die FvMS stabil weiter gewachsen: Die Millionengrenze hat sie zwar nicht passieren können, sie ist aber beinahe im letzten Viertel auf dem Wege dahin angelangt. Unsere Stiftergemeinschaft ist wieder etwas größer geworden: 280 Stifterinnen und Stifter haben seit der Gründung der Stiftung ein Kapital 707.000 Euro zusammengetragen. Seit Mitte Dezember 2008 (Stichtag des letzten Berichts) bis Ende November dieses Jahres haben unsere Stifter rund 89.000 Euro Zustiftungen und Einzelspender 14.358 Euro an Spenden zusammengetragen. Hinzu kamen 19.274 Euro aus dem am 9. November 2008 von dem Geigenvirtuosen Daniel Hope veranstalteten Benefizkonzert *TU WAS!* in der Abflughalle des ehemaligen Flughafens Tempelhof.

2.1. Stiftungskapital

In den Jahren seit der Stiftungsgründung hat sich das Stiftungskapital wie folgt entwickelt:

ZUSTIFTUNGEN	2004-2005	2006	2007	2008	2009 (Stand zum 01.12.)
pro Jahr	290.117,83 €*	65.731,97 €	201.542,30 €**	61.147,37 €	89.154,75 €
kumulativ		355.849,80 €	557.392,10 €	618.539,47 €	707.694,22 €

*2004 und 2005 handelte es sich bei den Zustiftungen um 130.000 € Gründungskapital, das von 106 Gründungsstiftern zugesagt und eingezahlt worden ist, sowie um rund 160.000 € Neuzustiftungen.

** darunter eine Großzustiftung von 100.000 €

Von Mitte Dezember 2008 bis Ende November 2009 sind Zustiftungen in Höhe von 89.154,75 € eingegangen, darunter ein Namensfond mit einem Kapital von 30.000 €.

Zum wiederholten Mal haben 15 der bisherigen Stifter und Donatoren in voller Höhe ein Zustiftungsbeitrag geleistet, weitere 10 Stifter stockten ihre Zustiftungen auf. Zusammen brachten sie 41.778,75 € in das Stiftungskapital ein. Zwölf neue Stifter haben insgesamt 47.376 € gestiftet.

Darüber hinaus ist unter dem Dach der FvMS eine unselbstständige Stiftung mit einem Kapital von 50.000 Euro entstanden.

2.2 Spendeneinnahmen und Erträge

Die folgende Tabelle fasst die Entwicklung des Spendenaufkommens zusammen:

SPENDEN	2005	2006	2007	2008	2009 (Stand zum 01.12.)
pro Jahr	24.344,30 €	10.683,69 €	34.228,16 €*	34.091,00 €	58.855,01 €
kumulativ	24.344,30 €	35.027,99 €	69.256,15 €	103.347,15 €	

* darüber hinaus zweckgebundene Spenden der OMINA-Stiftung (CH) zur Finanzierung der Geschäftsstelle: jeweils 29.970,00 € in den Jahren 2005-2006 und 43.656,30 € im Jahre 2007.

Bis Ende November gingen auf das Stiftungskonto Spenden in Höhe von insgesamt 14.358 € ein: Die Einzelspenden beliefen sich dabei auf 4.421 €, die Spenden aus Initiativen von Stiftern auf 9.937 €. Die *Freunde der Freya von Moltke-Stiftung* brachten 14.000 € zur Finanzierung der Geschäftsstelle zusammen. Das von Daniel Hope am 9. November 2008 anlässlich des 70-jährigen Gedenktages der Pogrome 1938 zu Gunsten der FvMS veranstaltete Benefizkonzert *TU WAS!* brachte für unsere Stiftung einen Reinerlös in Höhe von 19.274 €. Darüber hinaus erhielt die Stiftung 11.223,01 € als Dotation zur Durchführung eines Projekts (*DenkFest*, siehe S. 9) in Kreisau: Auch diese Mittel wurden unter Spenden aufgeführt.

2009 brachte das Stiftungskapital etwas geringere Erträge als erwartet, da neu angelegte Mittel die in den letzten Jahren üblichen Werte von 4% des im Durchschnitt eingesetzten Kapitals nicht erreicht haben. Bis Ende November 2009 betragen die Erträge 22.746,43 Euro, bis Ende des Jahres sollen weitere 3.754 Euro Erträge verbucht werden. Die Wertpapiere in dem Depot der FvMS weisen nach Auskunft der Bank trotz der Finanzkrise eine Wertsteigerung von ca. 6% aus.

2.3 Ausgaben

Das Budget der Stiftung betrug im Berichtszeitraum 116.618,91 €, davon Einnahmen in Höhe von 84.951,65 € (incl. der 19.274 € Einnahmen aus dem Benefizkonzert *TU WAS!* am 09. November 2008) und Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke aus den Vorjahren in Höhe von 31.667,26 €.

Aus diesem Budget wurden folgende Ausgaben bestritten:

• Zahlungen in Erfüllung des Stiftungszwecks	47.354,22 €
darunter Förderung von Kreisau	39.499,82 €
Veranstaltungskosten*	1.013,86 €
Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit	6.840,54 €
• Personal- und Verwaltungskosten	47.453,11 €
darunter Personal- und Honorarkosten**	35.044,31 €
Büro-, Kommunikations- und Materialkosten	2.838,81 €
Reise-, Übernachtungs- und Bewirtungskosten	1.528,40 €
Gremienkosten	768,21 €
Bankgebühren und -honorare***	5.634,03 €
Sonstige Kosten (Mitgliedschaften, Teilnahmebeiträge, Rechnungsprüfungsgebühren, Fortbildungen)	1.639,35 €
Die Gesamtausgaben der Stiftung betragen	94.807,33 €

* Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Tagung zum 20. Jubiläum der Versöhnungsmesse in Brüssel (Februar 2010)

** davon 14.000 € durch zweckgebundene Spenden des Freundeskreises der FvMS gedeckt

*** davon 3.162,80 € Stückzinsen, die beim Wertpapierkauf angefallen sind und beim Wertpapierverkauf wiedererstattet werden.

Bis Ende des Jahres werden noch Zahlungen in Erfüllung des Stiftungszweckes in Höhe von 6.000 Euro (Förderung Gedenkstätte sowie eine bewilligte Projektdotation) erfolgen und rund 3.000 Euro Personal- und Verwaltungskosten anfallen. Wir gehen davon aus, dass rund 13.000 € als Rücklagen in das Jahr 2009 mitgenommen werden.

3. WAS HABEN WIR FÜR KREISAU TUN KÖNNEN?

Das Ziel der FvMS ist es, den Erhalt des lebendigen Begegnungsortes Kreisau durch den Aufbau eines Kapitalstocks langfristig zu sichern, die Arbeit des Neuen Kreisaus aus Erträgen und Spenden zu unterstützen, mit Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit auf das Erbe des Kreisauer Kreises und

seine aktuelle Bedeutung im heutigen Europa hinzuweisen und das Engagement der Bürger für die Stiftungszwecke zu wecken.

Seit ihrer Gründung 2004 förderte die FvMS Kreisau mit insgesamt 95.345,46 €. Die Mittel sind zum Teil in die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Satzungszwecke, in Werbe- und Informationsmaterial (z.B. einen Film in drei Sprachversionen, Jubiläumsveranstaltungen) und personelle Verstärkung (Förderung der Gedenkstätte) investiert worden. Zum anderen griff die FvMS Kreisau bei etlichen Projekten unter die Arme.

2008 vergab die FvMS Fördermittel in Gesamthöhe von 39.499,82 €. Damit wurden folgende Aktivitäten unterstützt:

Förderung der Arbeit der Kreisauer Gedenkstätte: Seit Mitte November 2007 fördert die Freya von Moltke-Stiftung die Arbeit der Gedenkstätte Kreisau. Zum einen vergeben wir ein Projektmanagementstipendium an Dominik Kretschmann, der die Projektarbeit der Gedenkstätte tatkräftig mitgestaltet. Darüber hinaus bezuschusst unsere Stiftung die Personalkosten einer polnischen Mitarbeiterin der Gedenkstätte. Der Stiftungsrat der FvMS hat diese Förderung um ein weiteres Jahr verlängert.

Höhe der Dotation: 14.500,00 €

Ausbildung Trainerpool: In dem Projekt der Kreisau-Initiative wurden Trainer und Teamer für Projekte mit Jugendlichen mit Behinderung bzw. aus schwierigen sozialen Verhältnissen von den Mitarbeitern der Kreisau Initiative ausgebildet. Die 12 Absolventen der 6-tägigen Ausbildung haben bereits alle die Möglichkeit bekommen, ihr erworbenes Wissen in Kreisauer Projekten anzuwenden. Eine Teilnehmerin der Ausbildung ist inzwischen feste Mitarbeiterin der Begegnungsstätte Kreisau. Höhe der Dotation: 1.818,00 Euro

Künstlerischer Sommer. Das traditionelle Kreisauer Sommerprojekt fand vom 6.-19. Juli statt. Wie jedes Jahr brachte es junge Kunststudenten und -interessierte aus Osteuropa zusammen, insgesamt 74 Personen. Sie arbeiteten zwei Wochen in Grafik-, Keramik-, Tanz-, Pantomime- und Bildhauereiwerkstätten zusammen und präsentierten die Ergebnisse der Arbeit in Ausstellungen und Aufführungen, zu denen Bewohner von Kreisau und der benachbarten Ortschaften eingeladen wurden. Die FvMS hat das Projekt bereits zum zweiten Mal gefördert. Diesmal wurde die Förderung zum Teil aus den Mitteln des Dr. Werner Minzlaff Fonds bestritten.

Höhe der Dotation: 4.000,00 Euro

Die diesjährige Kreisauer Maikonferenz war zugleich eine **Feier zum 20. Jubiläum der ersten Kreisau-Konferenz** in Breslau 1989 (siehe S. 2). Als die Mittel zur Durchführung knapp wurden, half unsere Stiftung die Finanzierungslücke zu schließen.

Höhe der Dotation: 2.000,00 Euro

Auf Antrag der Stiftung Kreisau wurde die Erstellung der **polnischen Version des Films über Helmuth James von Moltke** des Dokumentarfilmemachers Hellmut S. Schlingensiefen „...weil wir zusammen gedacht haben“ unterstützt. Der Film ist für den Schulunterricht bestimmt, kann nun auch an polnischen Schulen gezeigt werden und so den Kreisauer Kreis und die Begegnungsstätte in Polen bekannter machen.

Höhe der Dotation: 890,00 Euro

DenkFest – Theaterworkshop zum Widerstand: Das gemeinsame Projekt der Stiftung Kreisau und der FvMS fand vom 16. bis zum 24. August statt. Vier Tage lang übten junge polnische und

deutsche Laienschauspieler zwei Stücke über herausragende Gestalten des Widerstandes 1939-1945 aus Polen und Deutschland ein: Freya und Helmuth James von Moltke (*A Journey to Kreisau*) und Jan Karski (*Karski*). Anschließend wurden die Stücke als szenische Lesungen in der lutherischen Kirche in Breslau und im Galicia Jewish Museum in Krakau aufgeführt. Der Autor der beiden Stücke, der amerikanisch-jüdische Autor und Theaterregisseur, Mark P. Smith (Worcester, MA, USA), leitete die Theaterwerkstatt. Das Projekt fand in Englisch statt. Langfristig ist geplant, dass beide Stücke ins Polnische und Deutsche übersetzt in Schulen aufgeführt werden. Für das von unserer Stifterin Karin von Trotha initiierte und geleitete Projekt übernahm die FvMS finanziell und organisatorisch die Verantwortung. Wir warben Mittel der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit (Warschau) und des Deutschen Generalkonsulats in Krakau für die Durchführung ein. Der Eigenanteil der FvMS an den Projektkosten betrug 3.500 Euro.
Höhe der Dotation: 14.670,75 Euro

Im Rahmen des Satzungszweckes Öffentlichkeitsarbeit unterstützte die FvMS die Produktion des von Hellmut S. Schlingensiepen und Christian Coers im vergangenen Jahr in Vermont gedrehten 40-minütigen **Interviews mit Freya von Moltke** auf DVD und half bei der Erstellung der Untertitel für die polnische Version. Das Interview ist ein Glücksfall, denn Freya von Moltke mag seit einigen Jahren keine Interviews mehr geben. Die beiden Autoren der Dokumentation konnten mit ihr in einer entspannten Atmosphäre in ihrem Wohnzimmer in Vermont über ihr Leben sprechen. Die Begegnungsstätte Kreisau erhält einige Dutzend Exemplare der fertigen DVD unentgeltlich zur Verfügung. Das Interview wird auf DVDs zusammen mit dem Dokumentarfilm über Helmuth James von Moltke demnächst zu erwerben sein. Informationen dazu werden auf der Website unserer Stiftung zu finden sein.
Höhe der Dotation: 3.000,00 €

Lieder der Generationen: Das deutsch-polnische Begegnungsprojekt fand vom 25.-30. September 2009 in Kreisau statt. 19 Personen mehrerer Altersgruppen (20 bis über 60) haben daran teilgenommen. Sie setzten sich mit der individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung von Musik auseinander. Beim biographischen Arbeiten, in Diskussionen und Workshops, bei der Analyse der Liedertexte, beim gemeinsamen Musizieren und dem Vorbereiten eines deutsch-polnischen Liederbuches kam der intergenerative Dialog ganz selbstverständlich zustande. Gespräche über die Rolle der Musik im Leben der verschiedenen Generationen, in unterschiedlichen politischen Systemen und im Alltag förderten ein „sich aufeinander einlassen“.
Höhe der Dotation: 1.621,07 €

4. AUSBLICK

Anlässlich des 20. Jubiläums der Kreisauer Versöhnungsmesse veranstaltet die FvMS in Kooperation mit den Vertretungen der Wojewodschaft Niederschlesien und des Landes Niedersachsen bei der EU im Februar 2010 eine **Konferenz in Brüssel**. Das Thema ist die Bedeutung der deutsch-polnischen Verständigung für die Gestaltung Europas. Das Ziel ist es vor allem, auf das Neue Kreisau aufmerksam zu machen, das in der Verpflichtung gegenüber dem Erbe des Kreisauer Kreises seit 20 Jahren für die deutsch-polnische und West-Ost-Europäische Verständigung wirkt. Die Tagung richtet sich an die internationale Community Brüssels, vor allem an die Mitglieder der EU-Institutionen, sowie an die Vertretungen der Länder und Regionen Europas. Insgesamt werden etwa 150 Personen erwartet. Die Tagung wird vom gegenwärtigen Parlamentspräsidenten, Prof. Jerzy

Buzek, eröffnet. Mitwirken werden sowohl Politiker und Publizisten als auch Vertreter von deutsch-polnischen zivilgesellschaftlichen und staatlichen Initiativen. Zugesagt haben außer dem Präsidenten des Europäischen Parlamentes bis dato u.a.: Richard von Weizsäcker (Bundespräsident a.D.), Hans-Gerd Pöttering (ehem. Präsident des Europäischen Parlaments), Marek Łapiński (Marschall von Niederschlesien), Christian Wulff (Ministerpräsident von Niedersachsen), Adam Krzemiński (Publizist, PL) und Gunter Hofmann (Publizist, D). Die Tagung beginnt am 24. Februar mit einem Festkonzert mit Daniel Hope (Violine) und Sebastian Knauer (Klavier). Der Opelner Bischof Alfons Nossol, der die Versöhnungsmesse 1989 zelebrierte, wird über Aussöhnung als einen europäischen Wert sprechen. Das Konzert findet in der Académie royale des Sciences, des Lettres et des Beaux-Arts de Belgique, die Konferenz am 25. Februar im Ausschuss der Regionen, direkt am Europäischen Parlament, statt. Dankbar sind wir über die engagierte Unterstützung des Projekts durch unser Kuratoriumsmitglied, den niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff.

Der Termin der nächsten **Kreisau-Reise** steht bereits fest. Sie wird im nächsten Jahr vom Freitag den 24. bis Sonntag den 26. September stattfinden. Bis spätestens Anfang Juni 2010 wird die Reise ausgeschrieben. Wir gehen davon aus, dass uns auch im kommenden Jahr Helmuth Caspar vom Moltke, Sohn von Freya und Helmuth James von Moltke, auf der Reise begleiten wird.

Für Mitte September planen wir ein **Treffen des Kuratoriums** der FvMS, zu dem die Freunde der FvMS und Junge Stifter eingeladen werden. Der anvisierte Termin ist der 17. September 2010.

Auch im kommenden Jahr würden wir gern unsere **Postkarten-Aktion** wiederholen. Ob dies gelingt, werden wir in Gesprächen mit den Zuständigen in Kreisau und dem Leiter der Grafikwerkstatt, Marek Stanielewicz, klären.

Für den Herbst planen wir gemeinsam mit den Dresdner *Deutschen Werkstätten Hellerau* erneut eine **Benefizveranstaltung** zugunsten unserer Stiftung. Traditionell soll ein Konzert mit Veronica Jochum von Moltke stattfinden. Bundesminister a. D. Hans-Dietrich Genscher wurde angesprochen, zur Zukunft der EU und der deutsch-polnischen Kooperation in diesem Rahmen zu sprechen.

Was die **Förderung** im kommenden Jahr anbetrifft, wird die FvMS mindestens noch bis in den Herbst die Kreisauer Gedenkstätte im bisherigen Umfang unterstützen. Der *Künstlerische Sommer* 2010 wird in Höhe von mindestens 3.000 Euro aus Spenden unterstützt, die in diesem Herbst für diesen Zweck an unsere Stiftung überwiesen worden sind. Das bereits dritte Projekt zur *Musik der im Nationalsozialismus verfolgten Komponisten* in Kreisau wird aus Erträgen des Konzerts von Veronica Jochum von Moltke am 21. November diesen Jahres gefördert. Unsere Spender bateten wir, durch Weihnachtsspendungen die Produktion des Dokumentarfilmes des polnischen Filmemachers Waldemar Czechowski zu unterstützen. Mit diesem Lowbudget-Projekt sollen den polnischen Zuschauern Helmuth James von Moltke und der Kreisauer Kreis näher gebracht werden, die in Polen kaum bekannt sind. Wir möchten das Projekt 2010 gern unterstützen und werden die eingegangenen Zuwendungen aus den Erträgen des Stiftungskapitals verdoppeln.

5. STIFTER UND FÖRDERER

Folgende Personen haben vom 15. Dezember 2008 bis Ende November 2009 unsere Stiftung in unterschiedlicher Weise unterstützt. Einige von Ihnen haben einen vollen Zustiftungsbeitrag, einen Beitrag zur Finanzierung der Geschäftsstelle oder eine künstlerische Leistung zur Verfügung gestellt. Andere haben unter dem Dach unserer Stiftung eine unselbständige Stiftung bzw. einen Namensfonds gegründet:

Donatoren:

Dr. Gisela Asseburg, Wedel
Dr. phil. Gunther Asseburg, Wedel
Robert Bosch GmbH, Stuttgart
Thomas Meyer Bretschneider, Hamburg
Dr. Hans-Viggo und Ute von Hülsen, Wolfsburg
Hans-Joachim Klupsch, Moers

Stifter:

Dr. Christian Ahrens, Hannover
Ilse Marianne Breuning, München
Martin Burg und Daniela Ohm-Burg, Leipzig
Dr. Ulrich Bopp, Stuttgart
Bernd Böttcher, Dresden
Hermann Hauffe, Moers
Dr. Fritz und Irmela Herrenbrück, Löffingen
Karl-Heinz Martens, Meerbusch
Dr. Matthias und Dorothy von Hülsen,
Schwerin
Michael Hüttel, Hamburg
Ulrich Hüttel, Hamburg
Dr. Claus Helmut Michaletz, Berlin
Reiner Müller, Görlitz
Christian Nothers, Moers
Klaus-Peter Polzer, München
Hans-Georg Graf von Rittberg, Wuppertal
Andreas Schreck, Göttingen
Bernd Schultz und Mary Ellen von Schacky-
Schultz, Berlin
Hans-Werner von Stutterheim, Heidelberg
Hannelore Schulz, Oberhausen

Freunde der Freya von Moltke-Stiftung:

Dr. Christian Ahrens, Hannover
Allianz Deutschland-AG, Berlin
Dr. Othmar und Irmgard Heise, München
Dr. Hans-Viggo und Ute von Hülsen, Wolfsburg
Hans-Joachim Klupsch, Moers
Christel Neubelt-Minzlaff, Falkensee
Prof. Dr. Leif Mutén und Margareta Ecklöf,
Stockholm, Schweden

Künstler:

Prof. Veronica Jochum von Moltke, Cambridge,
MA, USA

Gründer Namensfonds:

Christel Neubelt-Minzlaff, Falkensee

Gründer unselbständige Stiftungen:

Yvonne von Schweinitz, Essen

Ihnen und allen anderen Förderern unserer Stiftung danken wir herzlich!